

Versch. Gründe warum das Cannabis-Verbot ideologisch begründet ist und was dagegen spricht:

-- Quer durch alle Religionen ist H./C. anerkannte bzw. nicht „verteufelte“ Pflanze („Schöpfung Gottes“) + wird von einigen R. sogar als heilige Pflanze verehrt (z.B. Rastafari-Religion, Hinduismus) – einige der „ZeugInnen“ stehen diesen auch nahe !!

-- In Bayern wurde in den '90-er Jahren eine 3000 J. alte Tonpfeife mit Hanfspuren ausgegraben, somit hat H. - entgegen der Behauptung vieler (bayer.) PolitikerInnen – auch seine kulturellen Wurzeln hier und wurde bis Ende der 60-er Jahren auch hier legal konsumiert/angebaut !!

-- Während in der Gesellschaft durch vielerlei - legalem - Konsumverhalten (wie Glücksspiele, Psychopharmaka, versch. Eßstörungen, Internet, Fernsehen, Tabak, Alkohol,...) zum Teil tödliche Probleme entstehen und jeweils mehrere Millionen Abhängige offiziell genannt werden, fordern manche unserer Prohibitions PolitikerInnen völlig unreal – entgegen der menschl. Natur - eine „Drogenfreie Gesellschaft“ (wobei sie nur die jetzt schon verbotenen „Drogen“ meinen) !! Andere feiern kollektive Besäufnisse auf Volksfesten, als Teil der „westlich-christlichen Volkskultur“, wie sie sagen, „verteufeln“ aber Hanf usw. !!

-- C./H. wurde schon Tausende Jahre kultiviert und unterlag die geringste Zeit der Prohibition (Teil der „Hexenverfolgung“ im Mittelalter; US-dominierte/forcierte und rassistisch - gegen die Afro-amerik. Bevölkerung - motivierte weltweite Prohibition seit Ende 40-er Jahre, als Ablösung der gestoppten Alkoholprohibition). In der BRD wurde seit Anfang der 70-er (wg. dem kulturell-politischen Aufbruch der „68-er“ !) Hanf dem BtmG unterstellt – wg. der bürgerlichen Angst vor kulturellem Umbruch und als Repressionsmittel gegen die „68-er“ !!??

-- Polit.-ideolog.-moral. Gesetze werden von PolitikerInnen - meist unter Fraktionsdruck - gemacht und „untermauert“ mit passenden „wissenschaftl. Erkenntnissen“ ohne fortschrittliche neuere Erkenntnisse (genügend) zu berücksichtigen !!

-- Ein anderes Beispiel der Doppelmoral: Auch unter „deutscher militär. Schutzmacht“ und Duldung bzw. Doppelmoral ist Afghanistan wieder zum Opiumproduzenten Nr.1 aufgestiegen. Die Karsai-Regierung und darin aktive „Warlords“ sind nachweislich im Opiumgeschäft, trotzdem findet in Afgh. kein „Krieg gegen Drogen“ durch die USA und ihre Verbündeten statt. Warum wohl ?? Aber hier wird weiter verfolgt !! Auffallend ist auch in Tüb., daß seit einiger Zeit einige Menschen an „zu reinem Heroin“ bzw. der damit verbundenen ungewollten Überdosierung starben = Todesopfer der Prohibitions-Politik !!

-- Ausnahmen und kleine Fortschritte im Umgang mit illegalen Drogen :

- Immerhin hat z.B. die CDU bzw. der Oberbürgermeister in Karlsruhe und anderen Städten dem „Modellversuch Kontrollierte, therapiegestützte Heroinabgabe an Schwerstabhängige“ zugestimmt, dessen Erfolg mittlerweile auch in der BRD bestätigt wird und damit viele Menschenleben rettet und ihre Lebensqualität verbessert usw. !!

- HIV-, Krebs-, MS-, Morbus Crohn-PatientInnen z.B. können mittlerweile das sehr teure (ca. 400 /Monat) und oft zu schwach wirksame „Synthet. THC“ (z.B. Dronabinol) verschrieben bekommen, jedoch übernehmen Krankenkassen oft nicht die Kosten (viele sind z.B. bei der AOK versichert). Aber eine (polit.-jurist.) Erlaubnis (nach §3 BtmG) beim „Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte“ (BfAM) für Eigenanbau/Besitz/Einfuhr von besser! und breiter! wirksamem und dazu noch viel billigerem ! „natürl. Cannabis“ (=Hanf mit allen Cannabinolen !) müssen selbst diese offensichtlich schwerkranken Menschen sich seit Jahren, bisher erfolglos, gerichtlich erstreiten !! [*Siehe BVerwG-Urteil vom 19.Mai´05 zur fehlenden Genehmigungspraxis des BfAM oder BVG-, „Cannabis“-Urteil von 1994 zur Entkriminalisierung oder das aufsehenerregende „Lübecker Urteil“ von Richter Wolfgang Nescovic ´95 zum Thema Grenze „(nicht)geringe Menge“ – das waren für ihn 4 kg Haschisch !]*
D.h. (Hohe) Gerichte setzen eher neue Standards zur Entkriminalisierung aufgrund sachlich wissenschaftlicher Erkenntnisse und fordern „den Gesetzgeber“ (=die Bundestags-AbgeordneteN) zum Handeln/Anpassen auf, dem dieser nur schleppend folgt.
Insofern sind hier die größten ! Fortschritte bzgl. „Cannabis als Medizin“ und in Richtung Gleichstellung mit Pharmaprodukten oder z.B. Alkohol oder Tabak zu sehen !!

ABSCHLUßERKLÄRUNG:

- Es geht hier um (m)eine „Verurteilung“ und die Wahrheit hätte/würde hier im Gerichtssaal nicht zu Gerechtigkeit führen, sondern zur überflüssigen Kriminalisierung weiterer Personen !!

- Wo ist der Schaden an der Gesellschaft den das BtmG mir anlastet und weswegen ich verurteilt werden soll ??

Aber wer ist eigentlich geschädigt worden ??

- Wg. „fehlendem öffentlichen Interesses“ und weil es eine interner Konflikt sei, wurde die Anzeige (Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung, Diebstahl wg. den Zerstörungen etc. beim Beseitigungsversuch meines Wagens) meines RA vom 16.2.´06 im Mai´06 von der StA Tüb. eingestellt - meine spätere „Privatklage“ wurde neulich von Richter Hirn (*dem ich jetzt gegenüber sitze !*) aus formalen Gründen abgewiesen und von meinem RA als zu kostenintensiv, langwierig und aussichtslos betrachtet. [*siehe die Bilder dazu*]

- Meine Anzeige (vom März´07) wg. Körperverletzung, Raub, Diebstahl (beim Übergriff am 29.4.´06) wurde neulich ebenfalls von der StA Tüb. eingestellt, da die Bilder, Aussagen der Beschuldigten, das Attest, etc., nicht aussagekräftig genug seien... – nur durch den „Widerspruch“ meines RA wurden die Ermittlungen wieder aufgenommen – bin gespannt was daraus wird [*siehe Bilderserie vor, während, nach dem Übergriff*]

- Ebenso darauf was aus der Anzeige (März´07) wg. der Stuhlbeschädigung (25.1.´07) und Fensterzerstörung (13.2.´07) wird !? [*siehe Bilderserie dazu und zu weiteren Übergriffen der „VorständInnen/ZeugInnen/DenunziantInnen“ I.W. und Sanghita/B.W.*]

- *Dann: Verlesen der Textpassagen von ZeugInnenbeobachtungen, die „Böswilligkeiten“ (Äußerungen und Handlungen des „Harten Kerns“ (=die 4 DenunziantInnen und Haupt-„ZeugInnen“ der StA) belegen und deshalb auch das Unterschieben von Marihuanablättern und die Denunziation etc. erklärt !!*

- Aber gegen mich laufen Ermittlungen !! Wo und wie ist „die Öffentlichkeit“ geschädigt (worden) und ist dieses Verfahren gegen mich dann „gerecht“ ??

- Das BtmG will strafen, abschrecken, resozialisieren/erziehen und unsere Gesundheit/Gesellschaft schützen – das funktioniert nicht gegen die „Natur des Menschen“ - Ich bin 45 J. alt, fühle mich als „mündiger Bürger“ und weis was ich tue !! Als langjähriges Mitglied im Verein (I) ACM (*siehe www.cannabis-med.org*) und durch die ständige Beschäftigung mit dem Thema „Drogen +Politik“ (im Rahmen des weltweiten „Krieg gegen Drogen“) fühle ich mich aufgeklärt/informiert genug um einen gesunden Umgang zu haben und eine Gewissensentscheidung GEGEN die polit.-ideolog. Gesetze zu treffen !!

- Und warum wird mein „Vaporizer“ („Verdampfer“ zur med. gesunden Inhalation von Pflanzenextrakten !! – Konsum von C./H. ist doch nicht verboten !) beschlagnahmt ?? Hier wird meine Gesundheit staatlicherseits geschädigt !! [*siehe www.aromed.com*]

- Durch Eigenanbau ist mensch abgekoppelt vom „Schwarzmarkt“/Schmuggel und gesundheits-schädlichen Verunreinigungen [*siehe **Hanfverband-Protestmailer-Aktion bei www.hanfverband.de***] und beläßt zusätzlich sein Geld im legalen Kreislauf !!

- Wo ist hier der Schaden für die Gesellschaft ?? bzw. mein „Verbrechen“ ?? Warum wird ein selbst hergestelltes medizin. + Genußmittel beschlagnahmt und damit der „Schwarzmarkt“ gefördert, weil dann dort Ersatz beschafft werden muß ??

- Wenn sie mich bestrafen und gar ins Gefängnis bringen wollen, wäre das im Sinne des StA/ der GesetzemacherInnen und meiner doppel-moral. VertreiberInnen (und dann könnten weitere Zerstörungen meines Wohnraums stattfinden und eine weitere Räumungsklage – nach der gescheiterten im Okt. '06 – angestrengt werden) ! Ich bin bereits genug gestraft durch die vielen Übergriffe und Bedrohung meines Wohn-/Lebensraums und erwarte zumindest eine Einstellung des Verfahrens ! Eine „Bewährung“ ist keineswegs akzeptabel für mich, da ich mich nicht schuldig fühle !

- Ich erwarte Gleichbehandlung im Sinne des GG von C./Hanf und mir, mit z.B. Menschen, die Umgang mit den gefährlicheren, aber legalen „Genußmitteln“ Alkohol oder Tabak haben oder z.B. Antidepressiva oder Psychopharmaka (mit z.T. gravierenden Nebenwirkungen) verschrieben bekommen !

- Ich habe bewußt ein „alternatives, aber kein leichtes Leben“ gewählt, in Anbetracht globaler Umweltzerstörung, der schon begonnenen Klimakatastrophe, unverantwortlicher Atomwaffen-/energie-Politik, weltweiter „Kriege gegen Drogen oder Terror“, die erst richtiges Elend schaffen usw. und setze mich damit auseinander. Dabei hilft mir C./H. als medizin. Entspannungsmittel ! (An unsere PolitikerInnen adressiert: Gibt es keine wichtigeren Dinge als CannabiskonsumtInnen zu verfolgen, oder soll das von fehlendem und (oftmals ebenfalls) falschen Handeln in anderen politischen und sozialen Bereichen ablenken ?)

- Da ich durch verschiedene „Schicksalschläge“ belastet bin (schwieriges Elternhaus, langjähriger Entzug meiner Tochter, jahrelange Vertreibungsbemühungen meiner „GegnerInnen“) benutze ich C./H. auch medizinisch (gegen Migräne, Ängste, Unruhe, Aggressionen, Depressionen, Einschlafschwierigkeiten, Appetitlosigkeit), da ich „Chemie“ (synthet. Pharmaprodukte) ablehne !!

Aber da die „Psychomedizin“ ein schwieriges, schwer überprüfbares und sich (noch) widersprechendes Terrain ist, kann ich momentan kein entsprechendes Gutachten vorlegen und denke, daß das auch zu weit geht !

Bei Kranken mit HIV, MS oder Querschnittslähmung sehen auch Laien die medizin. Notwendigkeit – bei mir wären Fachleute (noch) uneins, was mir und hier aber nicht weiterhilft – da braucht die Forschung voraussichtlich noch Jahre; [*siehe ACM-Medikation-Übersicht bei www.cannabis-med.org*]

- Ich erwarte -laut GG- die Respektierung der Menschenwürde zur freien Entfaltung der Persönlichkeit und der freien Wahl der (medizin.) Mittel dazu (da ich niemandem damit schade). Ich berufe mich auf entsprechende Gerichtsurteile zur Entkriminalisierung (z.B. Gleichbehandlung wie Alkohol) und Verwendung als Medizin [mit Verweis auf's *BVG-Urteil '94 und BVerwG-Urteil Mai '05*], die bisher schon zu Freisprüchen/Einstellungen und Rückgabe der beschlagnahmten Medizin geführt haben. [z.B. *AG Berlin, Mannheim*]

- Auch die BRD-Bevölkerung hat in einer Umfrage des Allensbach-Instituts mehrheitlich (ca. 70%) für die legale medizinische Verwendung von C./H. gestimmt ! Selbst Politiker-EINZEL-Umfragen in GB und der USA haben gezeigt, daß die Mehrheit für Entkriminalisierung ist – nur trauen sich wenige aktiv zu werden, weil sie meinen/glauben, daß eine PolitikerInnen-Mehrheit dagegen sei – es ist davon auszugehen, daß in der BRD das ähnlich ist und sich die meisten einfach nicht trauen endlich die notwendige Politikänderung voranzubringen – weil sie fälschlicherweise denken, das sei nicht mehrheitsfähig !!

[*siehe ACM-Allensbach-Umfrage bei www.cannabis-med.org*]

- Deshalb werden weiter Menschen verurteilt, Kranken der Zugang zu ihrer Medizin erschwert/kriminalisiert, Biographien ge-/zerstört und Beziehungen belastet, Familien zerbrechen, manche Berufe, wie z.B. LehrerIn, in der Jugendsozialarbeit oder im Justizbereich sind nicht mehr möglich,... Und eine offene ehrliche Diskussion wird verhindert, da z.B. Jugendliche heimlich konsumieren und natürlich nicht kriminalisiert werden wollen – hier würde der „Jugendschutz“, wie bei Alkohol und Tabak, reichen !!

Die momentan stattfindende - fachlich nicht begründete - „Medien- und PolitikerInnen-Cannabis-Paranoia“, daß unsere Jugend Psychosen oder Schizophrenie entwickeln (seriöse WissenschaftlerInnen vermuten nur 1-2% Gefährdete aller KonsumentInnen), hilft auch nicht weiter – im Gegenteil, sie ist nicht ernst zunehmen und propagandistisch !!

Verlesen des „Deut. Ärzteblatt“-Artikels „Das Cannabisverbot ist ein kollektiver Irrweg“ aus Heft 43/27.Okt.2000 [siehe www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=24785]

- Ich hoffe, mit meinen Bemühungen hier etwas zu erklären bzw. mich gegen die Kriminalisierung und Denunziation zu wehren, Erfolg zu haben !

Die Situation von CannabiskonsumentInnen bzw. der Prohibition ist ähnlich, wie die langdauernde Kriminalisierung und Diskriminierung von Homosexuellen, Frauen und deren ÄrztInnen, die Schwangerschaftsabbrüche machten oder Prostituierte, die erst seit kurzem hier das sogenannte „Älteste Gewerbe der Welt“ legal ausüben können usw. ... !!

Ich hoffe die Cannabislegalisierung zu erleben ! Es gibt ja positive Ansätze dazu !

Bitte sprechen sie Ihr Urteil.